

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.
紙之立掛特郵中
報發號雅政華

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen

3. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 7. September 1932.

Nummer 592

Das grosse deutsche Wirtschaftsprogramm in Kraft getreten.

Berlin, 5. September (Transocean Asiatic). Deutschlands vielbesprochene heldenhaften Anstrengungen sich aus dem Sumpf der Depression herauszuarbeiten und auf den Weg wirtschaftlicher Blüte wieder zurückzukehren, sind am Montag durch die Verkündung einer neuen Notverordnung, welcher der Plan der Papen-Regierung zum Wirtschaftsaufbau zu Grunde liegt, zur Tat geworden. Er ist darauf angelegt, während der nächsten 12 Monate ein Drittel der sechs Millionen deutscher Arbeitslosen wieder in die Wirtschaft einzugliedern und dadurch und durch andere Mittel dem inneren Markt einen entschiedenen Antiech zu geben. Er bricht den verhängnisvollen Ring, der Beschränkung des Verbrauches und der Erzeugung. Der Reichskanzler führte in einer Rundfunkrede den Plan ein und sagte, dass er die Währung überhaupt nicht anrühre, nur das Ziel habe, Privatunternehmungen wieder zu ermutigen.

Der Hauptpunkt des Programmes ist eine in weitem Masse vorgenommene Senkung der Steuern, die wie ein Mühlstein am Halse der Produktion gehangen haben, wie der Umsatzsteuer, Transport- und Grundstückssteuer. Sie wird erreicht durch Ausgabe handelsfähiger Steuerbescheinigungen, welche in den Jahren 1933/34 dem Schatzamt zur Begleichung der Steuern an Zahlungsstatt gegeben werden können. Die Transportsteuer wird auf diese Art der deutschen Reichsbahn in vollem Umfange wieder zurückgestellt werden und diese ist dadurch im Stande, das rollende Material zu ergänzen und den Bestand gründlich zu überholen. Andere Steuern werden um 40% ermässigt.

Ausser den 1, 6 Milliarden Mark, die so durch eine Hypothek auf die Zukunft bereitgestellt werden, kommen noch weitere 700 Millionen der handelsfähigen Steuerbescheinigungen, welche als Anstellungsprämie in Form von Zuwendungen in Höhe von 100 Mark vierteljährlich für jeden Arbeiter oder Angestellten gezahlt werden, der nach dem 1. Oktober, wenn die Verordnung in Kraft tritt, eingestellt wird.

Als Ergänzung zu diesen finanziellen Massnahmen enthält die Verordnung auch gewisse und wichtige sozialistische Bestimmungen. Unter anderem gibt sie der Regierung das Recht, die Altersversorgungspension, und das Schöffensystem zu ändern und bevollmächtigt sie, die Kollektiv-Verträge dadurch zu beeinflussen, dass sie den Lohnsatz für die 30. und die bis zur 40. folgenden Arbeitsstunden herabsetzt. Nach der 40. Arbeitsstunde

Ein Oberhaus im Reiche.

Berlin, den 6. September (Havas). In einem Aufsatze im letzten Ministerial-Blatte bekennt sich der Reichsinnenminister Frhr. v. Gayl zu der Auffassung, dass „Verfassungen nicht unveränderliche Dinge seien, sondern lebend Wesen, welche dem Gesetze der Entwicklung auch unterliegen.“ Er sagt, dass das Reich ein Oberhaus gebrauche, das im deutschen politischen Leben eine ausgleichende Rolle spielen solle. Andererseits aber versichert Frhr. v. Gayl, den deutschen Ländern, dass die Änderungen, welche in die Weimarer Verfassung hineingebracht werden sollen keine Bedrohung für sie darstellen, sondern lediglich dazu dienen sollen, die Einheit zu vertiefen.

England und der deutsche Schritt in der Rüstungsgleichheit.

London, den 6. September (Havas) Noch kann man nichts über die britische Antwort auf die französische Note über Deutschlands Anspruch auf Rüstungsgleichheit erfahren. Im Einklang mit dem Lausanner Vertrauens-Abkommen hatte der Quai d'Orsay den Inhalt der deutschen Denkschrift sofort nach London mitgeteilt. Aber es erscheint nicht wesentlich notwendig zu sein, dass eine sofortige Antwort erteilt wird, besonders, weil sowohl MacDonald als auch Sir John Simon nicht in London sind. Man betrachtet die Angelegenheit als so wichtig, dass sie dem Gesamtkabinette vorgelegt werden muss. Wenn nun Sir John Simon zurückgekommen ist und mit dem Erstenminister, der gestern Abend von Lossimouth zurückkam, verhandelt hat, so wird man lediglich den Tag der Antwort festgelegt und vielleicht einige Hinweise auf seine Art gegeben haben.

Die Kreise der Liberalen und der Arbeiter sind trotz der jüngsten Vorgänge, immer noch uner-

wird dann der normale Lohn wieder eingeführt, um Ueberstundenarbeiten möglichst unvorteilhaft zu machen.

Schliesslich bestimmt das Programm die Gehaltsherabsetzungen der Direktoren aller Banken und Gesellschaften, die von der Regierung kontrolliert oder unterstützt werden und regelt die Gehälter der Privatangestellten neu. Das Ministergehalt von 36 000 Mark im Jahr wird als Höchstgehalt bezeichnet.

Die Inkraftsetzung des Wirtschaftsbehebungsprogramms nahmen der Wirtschaftsminister, Professor Warnbold, und der Reichsfinanzminister, Graf Schwerin-Krosigk, zum Anlass von Rundfunkansprachen; Warnbold wies hin auf die umwälzende Art des Planes, dessen Verwirklichung zwei Umstände möglich machen: 1. das Lausanner Abkommen, das Deutschland von der Tribut-Last befreit hat und 2. der Umstand, dass sich die Anzeichen dafür mehren, dass der Tiefpunkt der Wirtschaftsniederung erreicht sei. Graf Schwerin bestritt der Ansicht die Oppositionskreise, dass die Aufnahme einer Hypothek auf die Zukunft durch Ausgabe handelsfähiger Steuerbescheinigungen eine ungesunde Politik sei. Er nannte das System „hervorragend gesund“ und der psychologische Augenblick zu seiner Durchführung sei da.

Das Wirtschaftsaufbauprogramm sieht weiter umfassende öffentliche Arbeiten wie Strassen- und Kanalbau, Verbesserung des Transportes vor, und ergänzt wird es durch Pläne zur Ansiedelung auf dem Lande und in den Vorstädten.

Weiterer Hochstand der Börse.

Berlin, 5. September (T. O. A.) Die starke Belegung an der Berliner Börse, die am Sonnabend einsetzte, hielt am Montag ohne Anzeichen einer Abschwächung an. Der allgemeine Stand der Notierungen hat sich wieder um annähernd sieben Punkte gehoben, wobei die Industrie- und Farbenwerte führten und die mühseligeren Papiere dicht folgten. Die Farbenaktien, welche erst vor wenigen Wochen auf 60 bis 70 heruntergegangen waren, überschritten wieder hundert Mark, und auch die Schiffahrtswerte, die lange Wochen in ungünstiger Stellung verharrten, zogen Nutzen aus dem allgemeinen Optimismus und erholten sich um 3 bis 5 Punkte. Die Schlussnotierungen des Tages waren die höchsten. Zahlreiche führende Aktien wurden überhaupt nicht mehr notiert, da kein Mensch sie verkaufen wollte.

schüttert in ihrem Vertrauen zu Deutschland. Aber es kann doch gesagt werden, dass die englische Meinung im Allgemeinen sicherlich die französische Bedenken gegen die Gewährung der Rüstungsgleichheit an Deutschland versteht, wo doch das Dasein einer inoffiziellen Militärgruppe in Deutschland eine solche Entscheidung besonders gefährlich macht.

Indessen haben amtliche Kreise den Eindruck, dass die ehemaligen Verbündeten genügend klar Deutschland zu verstehen gegeben haben, dass sie seinen Forderungen geneigt sind, und dass Einzelheiten nur in Genf geregelt werden können, weshalb das Reich sich nicht weiter weigern dürfe dort zu erscheinen.

Kreuger wird gefilmt.

Stockholm, 5. September (T. O. A.) Wie die Presse zu melden weiss, hat Warner Brothers First National Greta Garbo die Hauptrolle in dem von ihr beabsichtigten Ivar Kreuger Film „Der Streichholzkönig“ angeboten, in dem Warren Williams die männliche Hauptrolle spielen soll. Ein Teil des Films wird in Schweden in den Original-Orten gedreht werden. Eine Aufnahme ist auch geplant worden auf Kreugers Aengholmern. Greta Garbo hat bisher noch nicht gesagt, ob sie das Angebot annehmen will.

Der Reichskanzler nicht auf dem katholischen Kongress.

Berlin, den 6. September (Havas) Obgleich katholisch, hat der Reichskanzler v. Papen dem katholischen Kongress in Essen nicht beigewohnt. Die Veranstalter des Kongresses haben ihm zu verstehen gegeben, dass seine Anwesenheit nicht erwünscht sei. Die nationale Presse war darüber sehr entrüstet und erklärte, dass der Kongress in Essen nicht nur ein Kongress der Katholiken, sondern auch eine Veranstaltung der Zentrumsparthei gewesen sei.

Frankreich wird erst frühestens nach einer Woche antworten.

Paris, 5. September (T. O. A.) Frankreichs Antwort auf die deutsche Forderung nach Gleichberechtigung in der Rüstung, soll erst nach Rücksprache mit den anderen Hauptmächten, wie es im Lausanner Vertrauensvertrage bestimmt ist, zusammengestellt werden. So lauten Nachrichten aus unterrichteten Kreisen. Es heisst, dass Herriot die betreffenden Regierungen schon offiziell von dem deutschen Anspruch in Kenntnis gesetzt hat, und dass die Antworten im Laufe der Woche eingehen dürften, worauf dann ein besonderer Kabinettsrat die französische Antwortnote aufstellen wird.

Udet landet mit dem Wasserflugzeug auf einem Eisberg.

Ein grosser deutscher Grönland-Film.

Berlin, den 5. September (T. O. A.) Bei der Durchführung des Grönlandfilms einer deutschen Gesellschaft unter der Regie von Fank volltrachte der bekannte deutsche Kunstflieger Udet eine einzig dastehende Leistung durch eine Landung mit einem Wasserflugzeug auf einem Eisberg. Fank ist sehr bekannt durch seinen Film: „Die weisse Hölle des Pizz Palù“. Funksprüche besagen, dass Udet bei seinem kühnen Fluge mit genauer Not dem Tode entgangen ist und seine Rettung nur seiner ausserordentlichen Geschicklichkeit verdankt. Der Film, der den Namen hat: „S. O. S. Eisberg“, ist nahezu vollendet und wird wahrscheinlich bald zur Weltsensation werden.

Konferenz der Donaustaaten.

Rom, 5. September (T. O. A.) Die Konferenz zum Wiederaufbau den Donaustaaten eröffnete ihre Sitzung am Montag nachmittag in Stresa mit einer Ansprache von Georges Bonnet, dem früheren französischen Minister, der einstimmig zum Vorsitzenden ernannt worden war. In der Rede von Bonnet kam ein bemerkenswerter Optimismus zum Ausdruck, den aber die meisten Abgeordneten der 17 Staaten nicht teilten. Man glaubt jedoch allgemein, dass die Konferenz wenigstens einige bestimmte Erfolge erzielen und auch wesentlich zum Erfolg der Weltwirtschaftskonferenz in London beitragen wird.

Reuter berichtet, dass ein tschechischer Abgeordneter der Konferenz an Deutschland die dringende Aufforderung richtete, es solle seine günstige Bilanz im Handel mit den Donaustaaten wieder dazu verwenden, vermehrt bei ihnen zu kaufen.

Die Kommissions-Mitglieder in Dairen.

Dairen, den 6. September (Nippon-Dempo) General Claudel und Dr. Schnee von der Mandchurei-Kommission trafen mit dem Botschafter Yoshida an Bord des Dampfers Kazan Maru gestern Abend um 10,20 Uhr hier ein. Die beiden Kommissions-Mitglieder werden hier zwei Tage bleiben und am 7. September vorm. um 7 Uhr über Sibirien nach Europa abfahren.

Vorbereitung zur Anerkennung der Mandschuguo. Das Bündnis?

Der 14. September wird ein historisches Datum werden.

Tokio, den 5. September (Nippon Dempo) Die Regierung hat zwar alle Vorbereitungen für die rechtliche Anerkennung der Mandschuguo getroffen, jedoch muss in Anbetracht der Lage der Dinge eine wichtige Angelegenheit, welche der Anerkennung vorausgehen muss, vom Grafen Uchida auf der nächsten Kabinetts-Sitzung, die am 6. September stattfindet, zur Sprache gebracht werden. Der Aussenminister sucht dafür das Einverständnis seiner Kollegen.

Tokio, den 6. September (Nippon Dempo) Wenn die mit der Anerkennung der Mandschuguo in Beziehung stehende Angelegenheit auf der heutigen Kabinetts Sitzung entschieden werden sollte, werden sich der Erstenminister Saito und der Aussenminister Uchida zum Vortrage bei Seiner Majestät zum Palast begeben, und am 8. September wird dann General Itagaki von Tokio abreisen, um die Entscheidung der Angelegenheit dem General Muto, dem Bevollmächtigten Gesandten, zu übergeben, und dann wird der 14. September oder ein Tag in seiner Nähe eine neue Epoche in den Beziehungen zwischen Japan und der Mandschuguo bezeichnen. Zu diesem Zeitpunkt wird der Aussenminister der ganzen Welt verkünden, dass die Unabhängigkeit der Mandschuguo und ihre Anerkennung durch Japan viel zum Frieden im Fernen Osten beitragen wird, und dass vom historischen wie auch geographischen Standpunkte aus das Zusammengehen Japans und der Mandschuguo notwendig ist.